

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 20. Oktober 2017 – Nr. 42



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Drei Frauen zwischen Tradition und Moderne

Am Donnerstag, 26. Oktober, findet die nächste Vorstellung des Landkinos in Allschwil statt. Im «Fachwerk» im Dorfmuseum wird der Film «In Between» gezeigt. Er handelt von drei jungen, palästinensischen Frauen traditioneller Herkunft und ihrem Leben im modernen Tel Aviv. **Seite 10**

Der FC Allschwil siegt endlich wieder

Nach zuletzt nur einem Punkt aus drei Spielen gelang dem FC Allschwil endlich wieder ein Vollerfolg. Im Derby gegen die AS Timau setzte sich die Equipe von Trainer So-hail Bamassy mit 3:1 (0:1) durch. Dadurch überholten die Blauroten den Gegner in der Tabelle und schoben sich auf Rang 7 vor. **Seite 11**

Der Schwarze Gyger bittet zum Casting

Im nächsten Jahr feiert der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» sein 20-Jahr-Jubiläum. Für die Produktion im Sommer lädt der Verein am Montag, 30. Oktober, zum Casting ins Calvinhaus. **Seite 15**

Von Hurrikan Maria zurück nach Allschwil getrieben



Die auf die Insel Dominica ausgewanderte ehemalige Allschwiler Einwohnerrätin Renate Siegenthaler erlebte dort am 18. September den Hurrikan Maria hautnah mit. Dabei blieb sie unverletzt, musste aber wegen dem grossen Ausmass der Zerstörung die Karibikinsel verlassen. Foto zVg/ Riviere Sebastien **Seite 3**

ten-
rre)
ders
rem
Ge
ue,
zi
alk
int-
Vi-
gen
in
eue
des

Geräts
Fahre
Gefahr be
nichen mit
Chienbase-
in Lie
ndere

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–**

nt-
V-
gen
in
eue
des

nt-
V-
gen
in
eue
des



AZA 4123 Allschwil

042723

Landi**aktuell**

www.landi.ch

4.95**CRUDO**
Holz-Pellet
Les pellets de bois
Pellet di legno**15 kg**Herkunft Holz: Schweiz
Provenance du bois: Suisse
Provenienza del legno: Svizzera**Holz-Pellet Caldo 15 kg**Für Heizanlagen und Pellet-Zimmeröfen. Aus reinem Holz. CO₂-neutral, sauber und schadstoffarm. Heizwert: ca. 4,9 kWh/kg. 78066

Holz-Pellets lose auf Anfrage: Tel. 0800 300 000 oder unter www.agrola.ch.

11.90**Naturprodukt****FEUERANZÜNDER**
ALLUME-FEU
ACCENDITORE**2 KG****Anzünder Grill Club 2 kg**

Aus Holzwole. Für Holzfeuerungen, Cheminée und Grill geeignet.

78107

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 42/2017

**Nächste
Grossauflage
27. Oktober 2017**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr**Allschwiler
Wochenblatt****Sichere Handläufe**Bruggmattweg 11 **☎ 061 973 2538**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch**Jetzt einen Winter lang gratis Heizen gewinnen!***

Der Wettbewerb wird präsentiert von:

*Teilnahmebedingungen und
-möglichkeit auf landi.ch/heizen**Jetzt auf landi.ch/heizen
teilnehmen und gewinnen!****W WAGNER HUUSMÄSS**
20. + 21. Oktober | 09 - 17 Uhr**Highlights:**

- Kochdemos von **Miele**  **Electrolux** 
- Kulinarische Köstlichkeiten
- Attraktive Messepreise
- Rampenverkauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
an der Schlosstrasse 21
in 4133 Pratteln**WAGNER**
HAUSHALTGERÄTE
www.wagnerhaushalt.chVerbinden Sie die Hausmesse mit einem
Besuch der Electrolux Taste Gallery
an der Schlosstrasse 1 in 4133 PrattelnKein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross**HIOB**
INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Münchenstein
Birsekstrasse 62, Tel. 061 411 89 88**Samstag
28. Oktober**

www.hiob.ch

50%
auf alles**auch in Basel
und Muttenz****35.** **Grosse
Antik-Messe**

Olten/Stadthalle
21. und 22. Oktober 2017
Sa 10-18 Uhr / So 10-17 Uhr

Dominica «Meine Familie hat anderthalb Wochen nicht gewusst, ob ich noch lebe»

Die auf die Insel Dominica emigrierte Allschwilerin Renate Siegenthaler erlebte dort am 18. September den Hurrikan Maria.

Von Andrea Schäfer

«Ich war allein in der Wohnung während dem Sturm. Das war ein grosser Fehler, denn ich bekam Angst allein. Ich habe einen kleinen Gang zwischen den Zimmern. Dort habe ich die Matratze platziert. Dort bin ich gelegen. Es hatte ja auch keinen Strom. Da ist man im Finstern und weiss nicht, was passiert. Der Sturm hat geheult und das Haus hat gebebt. Zuerst habe ich geglaubt, es ist noch ein Erdbeben, aber es war der Wind.» So schildert Renate Siegenthaler, eine ehemalige Allschwilerin, die 2000 nach Dominica (siehe Kasten oben rechts) ausgewandert ist, ihre Situation während dem Hurrikan Maria, der am 18. September über Dominica fegte.

«Der Sturm dauerte 24 Stunden mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 260 Stundenkilometern», berichtet die 79-Jährige am Küchentisch ihres Sohnes in Allschwil, wo sie seit rund drei Wochen wohnt. Wegen der prekären Situation auf Dominica – kein Strom, kein Wasser, keine Lebensmittel, Angst vor Plünderungen – hat sie «schweren Herzens» ihr Zuhause in St. Joseph, einem Küstenort rund 25 Kilometer ent-



Renate Siegenthaler ist wohlbehalten in Allschwil angekommen und wohnt nun bei ihrem Sohn Robert.

Foto Andrea Schäfer

fernt der Hauptstadt Roseau, verlassen und ist in die Schweiz gekommen. Dies in erster Linie dank der Hilfe ihrer Familie, die von Allschwil aus die Rückreise organisieren konnte. «Der Flug von der Nachbarinsel Martinique war dabei noch das kleinste Problem», so ihr Sohn Robert Siegenthaler. Da auch er, seine Schwester und seine Nichte gut mit der Insel vertraut sind und dort Kontakte pflegen, schafften sie es, Freunde zu mobilisieren, die dafür sorgten, dass Renate Siegenthaler die Ticketnummer für die erste Fähre nach Martinique erhielt und diese auch erreichte.

Das war Tage nach dem Sturm. «Meine Familie hat anderthalb Wochen nicht gewusst, ob ich noch lebe», erzählt Siegenthaler. «Für sie war es nach dem Sturm fast schlimmer als für mich.» Der von starkem Regen und Sturmflut begleitete Hurrikan legte die Kommunikation nach aussen völlig lahm. Laut Schätzungen zerstörte oder beschädigte Maria rund 90 Prozent der Häuser auf der Insel. Die Ernte wurde weggefegt. Abschliessende Zahlen von Todesopfern gibt es noch keine. Gemäss «The Guardian» gibt es bisher 27 bestätigte Todesopfer und 50 Vermisste.

«Es war schon eine harte Zeit», beschreibt Robert Siegenthaler das bange Warten nach dem Sturm. «Vor allem, weil man so hilflos ist. Das waren einige schlaflose Nächte.» Seine Mutter musste unterdessen in Dominica von ihren Essens- und Wasservorräten über die Runden kommen. «Ich habe schon ein paar Hurrikane erlebt. Meistens ging ein, zwei Tage nach einem Hurrikan das normale Leben mehr oder weniger weiter», erzählt sie. Nicht jedoch nach Maria. «Man hat nicht

realisiert, dass es mehrere Tage nach dem Sturm kein Wasser und keinen Strom geben wird – wir haben nur mit drei, vier Tagen gerechnet.» Ihre Wohnung im ersten Stock habe dem Sturm einigermaßen standgehalten, nicht zuletzt, weil sie ein Betondach besitzt.

Ansturm auf die Fähre

Eine Freundin habe sie dann eines Morgens um 6 Uhr aufgeweckt und auf eine Anhöhe mitgenommen, wo es Handyempfang hatte. «Ich bin im Pyjama in ihr Auto gehüpft», so Siegenthaler. Auf der Anhöhe konnte sie endlich ihre Familie in der Schweiz kontaktieren.

Der Ansturm auf die erste Fähre sei riesig gewesen. Obwohl sie ein Ticket besass, wurde das Erreichen der Fähre wegen der Menschenmasse zur Herausforderung. «Ich musste über alles drüber steigen. Manchmal habensichrichtighochheben müssen», so Siegenthaler.

Bereits ist für die rüstige Rentnerin klar: Sie will so bald wie möglich wieder zurück. Nicht zuletzt, um die Arbeit des von ihr gegründeten

Dominica – Insel in der Ostkaribik

asc. Dominica – nicht zu verwechseln mit der Dominikanischen Republik – ist ein unabhängiger Inselstaat in den Kleinen Antillen. Die Insel befindet sich südöstlich von Puerto Rico. Die französischen Guadeloupe (im Norden) und Martinique (im Süden) sind Nachbarinseln. Dominica zählt rund 70'000 grossmehrheitlich schwarze Einwohner. Die Hauptstadt ist Roseau.

Fördervereins «Kinder in Dominica» (KID) fortzusetzen (siehe Kasten links unten). Für ihre Arbeit zugunsten der Kinder Dominicas wurde Siegenthaler 2012 mit der Services Medal of Honour, einer der höchsten Auszeichnungen des Staates, ausgezeichnet. Ein Teil dieser Arbeit sei nun aber Maria zum Opfer gefallen. In acht Schulen hatte KID beispielsweise Schulküchen ausgestattet. «Da würde ich gerne wieder helfen, aber im Moment weiss ich nicht, welche Schulen noch stehen», so Siegenthaler. Aktuell brauche die Bevölkerung vor allem Wasser und Lebensmittel.

Vorerst sind die Siegenthalers am Abwarten und versuchen, Kontakt zu ihren Freunden aufzubauen. Die beiden planen, bald eine Sammelaktion durchzuführen. Bis die Infrastruktur wieder einigermaßen steht und sie selber zurückkehren könne, werde es mindestens sechs Monate dauern, so Renate Siegenthaler wehmütig. Sie hätte gerne ihren 80. Geburtstag im kommenden Januar in Dominica gefeiert.

Kinder in Dominica (KID)

asc. Kaum nach Dominica ausgewandert, gründete Renate Siegenthaler im Jahr 2000 auf privater Basis «Kinder in Dominica». 2007 wurde ein Förderverein gegründet. Dieser besitzt einen hauptsächlich aus Allschwilern bestehenden Vorstand. KID lancierte beispielsweise Schulküchen- und Freizeitprogramme für Kinder und half bei der Etablierung eines Schulbussystems. Das Hilfswerk agiert laut Robert Siegenthaler mit einem Jahresbudget von 20'000 bis 30'000 Franken und zählt rund 300 Mitglieder.

Förderverein «Kinder in Dominica»
www.kinderindominica.ch



Hurrikan Maria brachte Zerstörung nach Dominica. Der Wiederaufbau wird Jahre dauern.

Foto zVg / Riviere Sebastien

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



BESUCHEN SIE UNS AN DER

HERBST WARENmesse

28. Oktober bis 5. November 2017

Profitieren Sie von den **sensationellen Messepreisen** auf das ganze Sortiment!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der Halle 2.0, Stand A111.

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Bares für Rares Swisstimearts AG

Wir kaufen an von Antik bis Modern

- Möbel, Wohnaccessoires, Teppiche
- Porzellan, Bronze, Figuren, Vasen, Teller
- Asiatika
- Alles Gerahmte (Öl, Lithos, Aquarelle)
- Briefmarken, Postkarten, Münzen
- Silber (auch versilbert), Zinn
- Spielzeug (Blech, Eisenbahn), Puppen
- Militaria (Orden, Abzeichen, Uniform)
- Uhren aller Art, auch defekt
- Schmuck, aktuellen Börsenpreis + Verarbeitung

Komplette Hausräumung und Sammlungen

Kompetent – Professionell – Gut
Lassen Sie Ihre Werte unverb. schätzen
Gutachten kann ausgestellt werden
Profitieren Sie von jahrelanger Erfahrung, 3x im Jahr grosse Kunstauktion

Ihre Ansprechpartner in der Schweiz:

044 202 23 00 Geschäftsstelle

076 283 00 73 Mobil

Schiffplände 10, 8001 Zürich

E-Mail: info@swisstimearts.com

K.1322

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.

Tel. 076 641 72 25

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K.1319

Frischer

Buttenmost

Irma Vögtli, Verena und Carmen Ming

Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

K.1187



Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198

4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Leserbriefe

Wildbienenhotel
erneuern

Heute sind die Bienen bei uns nach Rind und Schwein die dritt wichtigsten Nutztiere. Ihre Bestäubungsleistung sichert uns die Vielfalt an Nahrungsmitteln, wie wir sie kennen und geniessen. Die Biene ist also hauptverantwortlich für gute Ernten und ökologische Artenvielfalt.

«Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr» (Zitat Albert Einstein, 1949).

Darum reservieren Sie sich wie ich den Samstag, 28. Oktober (Besammlung 9 Uhr beim Jumbokreisel), für den Naturschutztag und helfen Sie mit, für unsere Bienen Nistplätze zu bauen.

Andreas Bammatter

Flugverkehr und
Fluglärm

Wer hat schon gerne Lärm? Sei es der Strassenlärm (Auto, Tram), sei es der Fluglärm, sei es der Baulärm und so weiter. Niemand will sowas. Im Leserbrief im AWB vom 13. Oktober von Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne, ist zu lesen: «Der Flughafen Basel-Mulhouse (EAP)

liegt viel zu nahe an bevölkerungsreichen Wohngebieten.» Es ist eher umgekehrt: Die bevölkerungsreichen Wohngebiete liegen zu nahe am Flughafen.

Zur Erinnerung: Mitte der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts wurde der Flughafen geplant beziehungsweise wurde mit dem Bau begonnen, also ausserhalb der genannten Wohngebiete. Auf Fotos aus jener Zeit ist sehr gut ersichtlich, dass das Flughafengelände damals ziemlich abseits war. Sogar der Allschwiler Rosenberg war noch mehrheitlich grün, also wenig bebaut. Die vielen Häuser rund um den Flughafen wurden nachträglich erstellt. Das darf nicht vergessen werden. Das gleiche Bild und Gejammer kennt man auch von Zürich-Kloten. Hansruedi Troxler

viele ein Schock. Doch auf den Gemeindeseiten des letzten AWBs habe ich von der Erhöhung der Prämien für die öffentlichen Gebäude, sprich Turnhallen, in Allschwil gelesen. Die betragen nächstes Jahr 30 Prozent, im Jahr 2019 plus 40 Prozent und im Jahr 2020 plus 20 Prozent. Das ist auch ein Schock – die Gebühren sind für viele Sportvereine eine grosse Herausforderung, für einige sogar eine Existenzfrage. So werden mit den Vereinen auch einige Veranstaltungen sterben wie bereits der Jodlerabend, Turnerabend, Gesangsabend und so weiter. Viele soziale Institutionen kämpfen mit den Mitgliederzahlen und jetzt auch noch mit den Finanzen. Dabei wird, auch von den Krankenkassen geraten, mehr Sport zu treiben, denn wer sich bewegt, lebe gesünder und senke die Kosten. Für mich ist das Vorgehen der Gemeinde unverständlich. So wird aus der grössten Gemeinde im Baselland eine sportlich schlafende Gemeinde.

Ruedi Hartmann

Anzeige

045901

Neu: «Growth» und «Equity»
Wachstumsorientiert dank
höherem Aktienanteil.

Investieren Sie zukunftsfähig.

«BLKB Next Generation Strategy» Fonds.

Unsere neue Generation Strategiefonds. blkb.ch/ngf

 Basellandschaftliche
Kantonalbank

Pilzesammeln im
Allschwiler Wald

Im Allschwiler Wald ist Pilzesammeln untersagt. So steht es jedenfalls auf der ersten Seite des AWB vom 6. Oktober. Auf Seite 3 wird dieses Verbot aber unterlaufen oder doch mindestens relativiert. Es werden verschiedene Empfehlungen für das (verbotene) Pilzesammeln gegeben. Die Adressen der nächstgelegenen Kontrollstellen, denen man die verbotenerweise gesammelten Pilze vorlegen kann, werden aufgeführt und im Text lesen wir: «Im Allschwiler Wald sollte man besser keine Pilze sammeln.» Das verstehe, wer da wolle. Ein entsprechendes Beispiel aus dem Strassenverkehr: Es ist verboten bei Rotlicht eine Kreuzung zu überqueren. Wenn Sie es trotzdem tun, seien Sie vorsichtig, dann ist es vielleicht ein bisschen erlaubt. So gehts doch nicht! Das Überfahren von Rotlichtern ist verboten und das Sammeln von Pilzen im Allschwiler Wald ist es auch. Punkt! Oder täusche ich mich da?

Markus Müller

Prämienschock für
Vereine

Vor kurzer Zeit wurden die Prämien-erhöhungen der Krankenkassen von circa 5 Prozent bekannt – für

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Unsere Kontaktdaten für Ihre Inserate:

Telefon 061 645 10 00 inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Allschwiler
Wochenblatt

Sonntagsverkauf

Coop Allschwil Letten Center

22. Oktober 2017, 9–17 Uhr

10%

Rabatt

auf das ganze Sortiment*

Coop Allschwil Letten Center | Binningerstrasse 82 | 4123 Allschwil

*Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo-Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby, Coop to go, Karma-Shop.

coop

Für mich und dich.

Parteien

Narrenfreiheit für Juso-Linksausleger

Während sich rechtskonservative Politiker jeweils schnell der Populismus- oder gar der Nazikeule ausgesetzt sehen, gelten diese Kategorisierungs-Reflexe bei den Ultralinken scheinbar nicht. Die Jungsozialisten gebärden sich immer extremer – und kaum ein Medium schreit auf. Klar darf man diese Klamaukruppe nicht überschätzen. Erstaunlich ist diese Verharmlosung aber alleweil. Als die Alternative für Deutschland (AfD) im September in den deutschen Bundestag einzog, nahm das mittlerweile seit Wochen andauernde mediale Kesseltreiben seinen Anfang. Die AfD-Abgeordneten seien «zu extrem» und gehörten politisch isoliert. Ähnliche Verunglimpfungen

ist sich hierzulande die SVP seit Jahren gewohnt. Dagegen scheinen sich die Schweizer Jungsozialisten in ihren extremen Positionen Jahr für Jahr zu steigern, ohne dass Extremismus-Experten und Demokratiehüter Alarm schlagen. Klassenkampf und Marktfeindschaft unverfroren mit direkten Beschimpfungen und Verunglimpfungen zu verknüpfen – das ist in der Juso-Rhetorik mittlerweile Standard. Von Verehrung kommunistischer Massenmörder wie Che Guevara (die internationalistische Linke gedenkt dieser Tage seines 50. Todestags) ganz zu schweigen. Mit ihrer neusten Volksinitiative wollen die Jusos Kapitalgewinne stärker besteuern – um ganze 150 Prozent. Zu diesem Zweck belagerten die Jungsozialisten kurzerhand das Grundstück von Magdalena Martullo-Blocher, Nationalrätin und erfolgreiche Unternehmerin, was in einem Polizeieinsatz mündete. Die Jusos schüren gegen sie, die als Chefin von Ems Chemie rund 3000 Menschen eine sichere Arbeitsstelle bietet, unverblümt Ressentiments. «Sie ist das Sinnbild des Superreichen. Sie badet wie Dagebert Duck im Geld, während andere ihre Miete oder Krankenkasse nicht bezahlen können», hetzte Juso-Präsidentin Funicello in den Medien. Wie lange soll das so noch weitergehen?

René Imhof, SVP Allschwil

Pensionskasse muss attraktiv bleiben

Als Folge der Reduktion des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes müssen im Baseltät Anpassungen im Pensionskassendekret vorgenommen werden. Die SP unterstützt in ihrer Vernehmlassungsantwort den Vorschlag der Personalverbände (ABP). Die unvermeidlichen Anpassungen müssen so sozialverträglich wie möglich ausfallen, damit der Kanton und die Gemeinde weiterhin als attraktiver Arbeitgeber gelten können.

Für die SP ist klar, dass die Folgen der Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) weder auf die Rentenbezüger noch vollumfänglich auf die Generation der Aktiven abgewälzt werden können und dürfen. Das Leistungsziel einer Rente von 60 Prozent des versicherten Lohnes muss beibehalten werden. Nach den PK-Einbussen der letzten Reform darf nicht schon kurze Zeit später eine weitere Reform zu deutlichen und unbegrenz-

ten Einbussen führen. Entscheidend ist, dass der Kanton und die Gemeinde als Arbeitgeber attraktiv bleiben können.

Vorstand SP Allschwil

Ja zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung

Die CVP will eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung, dies aber zu einem tragbaren Preis. Die Gesundheitskosten und damit die Krankenversicherungsprämien haben sich seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes im Jahr 1996 mehr als verdoppelt, während die Nominallöhne nur um gut 20 Prozent zunahm. Eine Trendumkehr ist zurzeit nicht absehbar. Im Gegenteil: Jährlich steigen die Prämien um rund 5 Prozent an. Am meisten belastet diese Entwicklung den Mittelstand. Besonders für mittelständische Familien ist die Schmerzgrenze überschritten. Sie müssen immer höhere Einkommensanteile für die Prämien aufwenden und kommen dabei nicht in den Genuss von Prämienverbilligungen. Die Kostenspirale nach oben muss dringend gebrochen werden.

Nach wie vor kosten Fehlanreize, Überversorgungen und Übertherapien die Prämienzahlenden Millionen von Franken. Darum begrüsst die CVP die Ziele der gemeinsamen Spitalpolitik der beiden Basel, denn die Gesundheitsversorgung der beiden Kantone muss optimiert werden.

Wichtig ist, dass die Grund- und Notfallversorgung im ganzen Kantonsgebiet auch zukünftig gewährleistet und die Hochschulmedizin in der Region als Standortvorteil langfristig gesichert wird. Das Angebot der neuen, gemeinsamen Spitalgruppe muss zudem mit den Privatspitälern der Region koordiniert werden, denn nur so können in der Gesundheitsregion inskünftig Doppelspurigkeiten abgebaut und Optimierungspotenziale erschlossen werden. Die CVP wird sich dafür einsetzen, dass das Projekt einer gemeinsamen Spitalgruppe zum Fliegen kommt. Für die Bevölkerung ist es aber wesentlich, dass sie sich ein Bild über die zukünftige Gesundheitsversorgung machen kann. Schlussendlich entscheidet sie an der Urne, ob der Staatsvertrag für eine gemeinsame Spitalpolitik mehrheitsfähig ist.

Felix Keller, Landrat CVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Wenn alle Leute gleich sind

Von Paul Göttin



So kann es nicht weitergehen – diese schreiende Ungerechtigkeit zwischen Armen und Reichen. Dabei gibt es ja aus der Sicht der Ärmsten sowieso nur Reiche, denn wer schon zehn Franken mehr verdient, ist ein Ausbeuter und Kapitalist.

Deshalb sollte man alles Geld und Gold der Welt einsammeln, durch die Anzahl Menschen dividieren und jedem zum Beispiel 173 Franken 45 ausbezahlen. Auch bezüglich Kleidung müsste ein Mittelweg zwischen Lumpen und Nerz gefunden werden, am besten eine Einheitskleidung à la Mao oder englischem Internat. Um die Diskriminierung der Menschen anderer Hautfarbe zu beseitigen, könnte man die Farben Schwarz, Rot und Gelb einfach mischen und jedem Bürger ein mittleres, warmes Braun verpassen, was den weissen Menschen die teure Höhensonne ersparen würde. Aus divergierenden politischen Überzeugungen liesse sich zudem ein bekömmlicher «Friede-Freude-Eierkuchen» kreieren, den ja alle Politiker gerne in den Mund nehmen. Auch die Gesichter sollen standardisiert werden: Eierköpfe mit Strubbelbart für die Jungen und Totalglätzen für die Alten (ab 50). Für die Frauen Einheits-Botox und Dauerlächeln. Wünschenswert wäre auch im Zuge allgemeiner Gleichmacherei eine Standardisierung der Körpergrösse auf sagen wir 1 Meter 67, wobei es sich allzu lange Lulatsche aussuchen könnten, ob sie lieber um zwei Unterschenkel oder um einen Kopfkürzer gemacht werden wollen.

Anzeige



Für den schnellsten Weg zum Ziel.

65. Baselbieter Team-Orientierungslauf
Sonntag, 29. Oktober 2017

Oberwil, Laufgebiet:
«Allschwilerwald-Süd»



Die Basellandschaftliche Kantonalbank engagiert sich seit Jahren für den Laufsport im Baselbiet. Wir wünschen allen Teams am Baselbieter Team-OL viel Spass und Erfolg bei der Suche nach dem schnellsten Weg zum Ziel. blkb.ch, 061 925 94 94



Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Qualität rund ums Feuer

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 20. Okt. 17–20 Uhr
SA, 21. Okt. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr

Grösste Auswahl:
Über 40 Ofen-Modelle zur Ansicht

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Pizzaiolo-Zubehör
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K-1263

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K-1212

Achtung, aufgepasst!
Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K-1303

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



K-1222

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



**WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f b

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Es git wider jede Daag früsche

Buttemoscht

au im Milchhüsli z Allschwil

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1
4146 Hochwald
Tel. 061 751 30 38

0-45756

Schwyzerörgelifründe

Die nächste Stubete steht an

Die nächste Stubete der Schwyzerörgelifründe Allschwil folgt am 4. November ab 19 Uhr im Saal des Restaurants Jägerstübli, wo zugleich die Metzgete stattfindet. Dabei wird das Schwyzerörgeliquartett Schenkenberg aufspielen.

Bei der letzten Stubete am 16. September spielte das Trio Louis Saner, Jean-Claude Appert und Stefan Schnyder im Jägerstübli. Zudem traten verschiedene Formation wie die Formationen B von Urs Büeler, Marie-Rose Gerber mit ihrer Familienkapelle, das Schwyzerörgeltrio Otto Kalt sowie die Formation Marianne Salathe, Röbi Lehner, René Viani, Marcel Sasse und Werner Gisler auf. Die Stimmung war super und der Verein konnte auch dieses Mal auf sein langjähriges Stammpublikum zählen. An dieser Stelle bedanken sich die Schwyzerörgelifründe bei allen Mitwirkenden und Besuchern sowie dem Wirtepaar Silvana und Horst Panhofer und seinem Personal. Sie haben ihr Bestes zu jenem gelungenen Anlass beigetragen.

Stefan Schnyder,
Schwyzerörgelifründe Allschwil

Mehr Infos gibt es unter www.söfa.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044886

Wanderverein

Warmes Wetter und wunderbare Fernsicht



Der Wanderverein genoss das schöne Herbstwetter.

Foto zVg

Alle wissen es: wenn Geri Lang eine Wanderung leitet, ist Prachtwetter! Früh am letzten Sonntagmorgen trafen sich 20 Mitglieder und Gäste des Wandervereins am Bahnhof Basel, um die Reise auf den Passwang anzutreten. Eine wunderbare Fernsicht belohnte die zahlreichen Wanderer auf dem höchsten Punkt des Passwangs. Pullover und Jacken konnten im Rucksack verstaut werden, so warm war die Luft. Über den Vogelberg ging es auf die Ulmethöchi, wo die Ornithologen fleissig am Beringen und Ausmessen der kleinen Zugvögel waren – Zuschauer willkommen.

Nach einem sonnigen Anstieg querte die Gruppe einen weiteren bunten Herbstwald, und bald darauf erwartete sie eine praktische

Grillstelle. Ein feiner Aperitiv wurde serviert, währenddessen andere ein Feuer entfacht hatten, damit die mitgebrachten Würste und anderen Leckereien gebraten werden konnten. Nach einem steilen Abstieg wurde bald Lauwil und danach Reigoldswil erreicht, wo der Bus die müden Wanderer (im Kopf immer noch die goldene Pracht der Wälder ...) aufnahm und auf den Heimweg brachte. Was in den Alltag mitgenommen wird, ist sicher auch das Gedicht von Ernst Vogt an der Hauswand in Lauwil:

*S Dörfli chani nit vergässe
und die Lieb wird nie vergoh,
hei uf d Bärge, hei uf d Matte,
möcht i wandere hüte no.*

Helene Kielholz Reich,
Wanderverein Allschwil

Nachrichten

Brandunfall im Allschwiler Wald

AWB. Am vergangenen Sonntag, 15. Oktober, ereignete sich kurz nach 15 Uhr ein Brandunfall auf einem Grillplatz im Allschwiler Wald. Dabei erlitt eine 36-jährige Frau schwere Brandverletzungen. Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft nutzten mehrere Personen die Feuerstelle. Die Frau goss eine geringe Menge Brennsprit über das bereits leicht lodernde Feuer. Dabei habe sich die Brennspritzflasche entzündet und sei explodiert. Die Verletzte musste durch die Rettungsflugwacht (Rega) in eine Spezialklinik für Brandverletzte gebracht werden.

Gratulation

Allschwiler Abschlüsse in Sozialer Arbeit

AWB. An der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz haben 169 Absolventinnen und Absolventen ihr Bachelorstudium abgeschlossen. 14 weiter erhielten ihren Master of Arts FHNW in Sozialer Arbeit. Unter den Bachelor-Absolventen befinden sich auch vier Allschwiler: Nadja Aeschlimann, Beatrice Smolka, David Villiger und Sylwia Witzisk. Sie konnten bei der Diplomfeier am 13. Oktober in Basel ihre Abschlussurkunden entgegennehmen. Das AWB gratuliert ihnen zu ihrem Abschluss und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 22. Okt.: 10.30 h: Kommunionfeier.
Mo, 23. Okt.: 19 h: Rosenkranz.
Mi, 25. Okt.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
Sa, 21. Okt.: 17.30 h: Firmstartgottesdienst.
So, 22. Okt.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 26. Okt.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH
Di, 24. Okt.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 22. Okt.: 10 h: Christuskirche, Gottesdienst – Erntedank, 3.-Klass-Abendmahl-Einführung, Pfarrer/in B. Jansen.

Do, 26. Okt.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 22. Okt.: 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche mit Priesterin Sarah Böhm.

Di, 24. Okt.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Sa, 28. Okt.: 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 21. Okt.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 22. Okt.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 24. Okt.: 20 h: Themenabend.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 20. Okt.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 22. Okt.: 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei:

heatherywren2@gmail.com

Anzeige

Do, 26. Okt.: 20 h: Gott begegnen – Lobpreisabend in der Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: schlaepfer.eva@gmail.com

Fr, 27. Okt.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

18.30 h: Familynight mit Spaghettiessen. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 29. Okt.: 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Landkino Wohnen zwischen Tradition und Moderne

Am 26. Oktober läuft der Film «In Between» im Allschwiler Dorfmuseum.

Das Landkino lädt am Donnerstag, 26. Oktober, um 20.15 Uhr zur dritten Projektion ins Fachwerk, im Saal des Heimatmuseums. Heimat – woher sie kommt und wohin sie geht – ist im israelisch-palästinensischen Film «In Between» die Frage.

Die drei arabischen Frauen Lalia, Salma und Nur leben zusammen in Tel Aviv. Sie teilen mehr als nur die gemeinsame Wohnung: Für die Palästinenserinnen in Israel zieht sich der Konflikt zwischen dem Wertekorsett ihrer traditionellen Herkunft und dem Freiheitsversprechen des progressiven Life-styles der Grossstadt durch ihren Alltag. Sie sprechen fließend Hebräisch und Arabisch und sind äusserlich kaum von ihren jüdischen Altersgenossinnen zu unterscheiden. Doch in ihren familiären und romantischen Beziehungen geraten sie fortwährend in den Zwiespalt zwischen neuen und alten, traditionellen und (vermeintlich) liberalen



Die Protagonistinnen des Films sind drei junge arabische Frauen in Tel Aviv.

Foto zVg

Rollenmustern, der ihnen immer wieder heikle Balanceakte abverlangt.

«Für mich liegt die Gegensätzlichkeit nicht zwischen Orient und Okzident, sondern zwischen Konservativen und Liberalen», so Regisseurin Maysaloun Hamoud. «Das Leben ist ein Fest in den Clubs und Bars von Tel Aviv. Es ist aber

sicher kein Fest in den Dörfern, wo die Eltern von arrangierter Ehe sprechen und keine Ahnung davon zu haben scheinen, was für ein Leben ihre Töchter führen. «In Between» zwischen Stadt und Land, zwischen Tradition und Gegenwart, leben die drei ungleichen Protagonistinnen (...). Junge Palästinenserinnen, wie sie auch in New

York oder Berlin leben könnten – Girls in the City, sprühend vor Energie.» (Christina Tilmann, NZZ)

Martin Burr, Kino fürs Land

«In Between» Palästina/Israel/Frankreich 2016, 102 Min. Farbe. OV/d, Donnerstag, 26. Oktober, 20.15 Uhr im Fachwerk, Baslerstrasse 48. Eintritt 15/12 Franken

Top 5 Belletristik

- 1. **Helen Liebendörfer**
[1] Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- 2. **Franz Hohler**
[2] Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- 3. **Alain Claude Sulzer**
[4] Die Jugend ist ein fremdes Land
Erzählung | Galiani Verlag
- 4. **Dan Brown**
[-] Origin
Thriller | Lübbe Verlag
- 5. **Eveline Hasler**
[-] Tag der offenen Tür
Erzählung | Nagel & Kimche Verlag



Top 5 Sachbuch

- 1. **Zoo Basel**
[-] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- 2. **Trudi von Fellenberg-Bitzi**
[3] Balair – Als fliegen noch fliegen war
Luftfahrt | AS Verlag
- 3. **Dominik Heitz**
[-] Stadtjäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- 4. **Yuval Noah Harari**
[2] Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- 5. **Christiane Widmer, Christian Lienhard**
[-] Basel und der Tod
Geschichte | Spalenter Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. **G. F. Händel**
[-] Händel Goes Wild – Pluhar, L'Arpeggiato, Rial
Klassik | Erato
- 2. **Maria Callas**
[2] Live & Alive – The Ultimate Live Collection Remastered
Klassik | Warner
- 3. **Dee Dee Bridgewater**
Memphis ...
Yes, I'm ready
Jazz | Okeh
- 4. **Van Morrison**
[-] Roll With The Punches
Pop | Universal
- 5. **Whitney Houston**
[-] I Will Always Love You
Pop | Sony



Top 5 DVD

- 1. **Die andere Seite der Hoffnung**
[1] Von Aki Kaurismäki
Spielfilm | Impuls
- 2. **Alien – Covenant**
[-] Michael Fassbender, Katherine Waterston
Spielfilm | 20th Century Fox
- 3. **Churchill**
[-] Brian Cox, Miranda Richardson
Spielfilm | Universum Film
- 4. **L'Opéra de Paris**
[-] Porträt eines weltberühmten Opernhauses
Dokumentation | Frenetic
- 5. **Bibi & Tina – Tohuwabohu Total**
[5] Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll
Spielfilm | Kiddinx Media



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Mit dem Ausgleich kam die Wende



Die Szene vor dem 1:1: Timaus Goalie Dominik Palesko stösst mit seinem Verteidiger Fabio Di Benedetto zusammen, Allschwils Offensivspieler Luca Brunner (Nummer 11) steht schon bereit, den «herrenlosen» Ball im gegnerischen Tor unterzubringen.

Fotos Alan Heckel

Der FC Allschwil kehrt endlich wieder zum Sieg zurück und dreht das Spiel gegen die AS Timau nach einem Pausenrückstand.

Von Thomas Lässer*

Acht Minuten waren am letzten Sonntag im Brüel gespielt, als Hicham Chirouf einen langen Ball seines Mitspielers gekonnt mitnahm und souverän zur Gästeführung verwertete. Der FC Allschwil erhielt gleich zu Beginn der Begegnung einen ordentlichen Nackenschlag und liess in der Folge nicht den Verdacht aufkommen, dass sich etwas daran ändern könnte.

Präsente Gäste

Rund 30 Minuten lang hatten die Hausherren praktisch keinen Zu-

gang zum Spiel und wurden von den physisch sehr präsenten Gästen praktisch dominiert. Leidtragender dieser ruppigen Gangart war Michele Fedele, welcher nach einem harten Foul von Biléle Boukrouche und lediglich 19 Spielminuten durch Fabio Verde ersetzt werden musste. Verde war es dann auch, der in der 41. Minute aus guter Position nur das Aussennetz traf. Die beste Möglichkeit des FCA im ersten Durchgang hatte Luca Centamore, der aus wenigen Metern lediglich den Pfosten getroffen hatte (34.).

Umgang zwei begann zunächst ausgeglichen und beide Teams hatten auf dem sehr bescheidenen Untergrund ihre Mühe, ein einigermaßen ansprechendes Passspiel aufzuziehen. Wie aus heiterem Himmel kam in der 55. Minute Luca Brunner zur Torchance, als Timaus Goalie Dominik Palesko vom eigenen Mitspieler über den

Haufen geworfen wurde und der Allschwiler zum Ausgleich traf. Keine zwei Minuten später schob Stefano Lucchi eine flache Hereingabe vom rechten Flügel zur FCA-Führung ein, die Partie verlief nun in eine komplett andere Richtung.

Covella trifft per Hacke

Trainer Sohail Bamassy wechselte in der 72. Minute mit Luciano Covella schliesslich noch den Spieler ein, welcher kurz vor Schluss mit der Hacke zum 3:1 und damit zum Endstand traf. Dank einer markanten Leistungssteigerung blieben die drei Punkte damit im Brüel und der FCA behielt den Anschluss zum Tabellenmittelfeld.

Den Aufwärtstrend bestätigen kann die Mannschaft am Sonntag, 22. Oktober, gegen Aufsteiger Reinach. Kick-off auf dem Sportplatz Einschlag ist um 14 Uhr.

*dorffuessball.ch



Zweikampf im Mittelfeld: Timaus Mehdi Boumaiza (links) und der Allschwiler Roberto Farinha Silva «bearbeiten» sich.

Telegramm

FC Allschwil – AS Timau 3:1 (0:1)
Im Brüel. – 350 Zuschauer. – Tore: 8. Chirouf 0:1. 55. Brunner 1:1. 57. Lucchi 2:1. 88. Covella 3:1.

Allschwil: Schmid; Hirschi, Guarda, Manetsch, Grillon; Michele Fedele (19. Verde), Lomma, Farinha Silva, Brunner (72. Covella); Lucchi; Centamore (80. Ribbisi).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ahmeti, Darteville, Fonseca, Lack (alle verletzt), Cosic (gesperrt), Rickenbacher und Stucki (beide abwesend). – Verwarnungen: 16. Boukrouche, 63. Guarda, 85. Haaby (alle Foul). – 34. Pfostenschuss Centamore. – Michele Fedele mit Sprunggelenksverletzung ausgeschieden.

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 21. Oktober

12.30 Uhr Junioren U15 High – Liestal Basket 44 – Neu-Allschwil 3

14.30 Uhr Junioren U17 National – GC Zürich Wildcats – Neu-Allschwil

Sonntag, 22. Oktober

9.30 Uhr Mixed U13 Low – BC Münchenstein 2 – Neu-Allschwil 3

9.30 Uhr Mixed U13 High – Starwings Basket – Neu-Allschwil 1

12.00 Uhr Mixed U13 High – TV Muttentz Basket – Neu-Allschwil 2

13.15 Uhr Mixed U13 Low – BC Bären Kleinbasel – Neu-Allschwil 1

14.30 Uhr Mixed U13 High – Jura Basket – Neu-Allschwil 3

15.45 Uhr Mixed U13 Low – BC Münchenstein – Neu-Allschwil

Dienstag, 24. Oktober

18.30 Uhr Damen 2. Liga – BC Pratteln – Neu-Allschwil 2

20.15 Uhr BC Bären Kleinbasel – Junioren U20 High St. Alban

Donnerstag, 26. Oktobe

19.45 Uhr EFES Basket 96 – Herren 4. Liga Wirtschaftsgymnasium 2, Basel

Fussballclub Allschwil

Freitag, 20. Oktober

20.30 Uhr Senioren 30+ – NK Posavina Im Brüel

Samstag, 21. Oktober

9.30 Uhr Junioren Ea – FC Amicitia Riehen

9.30 Uhr Junioren Eb – FC Nordstern

12.00 Uhr Junioren C-Promotion – Wallbach-Zeiningen

14.30 Uhr Junioren B-Promotion – SC Dornach

18.00 Uhr FC Allschwil 2 – FC Telegraph

Sonntag, 22. Oktober

9.30 Uhr Junioren Fa-Turnier

14.00 Uhr Junioren Db – FC Oberwil

Montag, 23. Oktober

19.00 Uhr Senioren 50+ – SV Muttentz

Dienstag, 24. Oktober

17.20 Uhr Junioren Ea – SC Basel Nord

20.30 Uhr Coca-Cola Junior League A – FC Pratteln (Cupspiel)

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Volleyball

Hohe Ziele bei den Aktiven, männlicher Zuwachs im Nachwuchs

Mit insgesamt zwölf Mannschaften startet der VBC Allschwil in diesen Tagen in die neue Spielzeit.

Von Petra Vonmoos*

Nach einer eher misslungenen Saison 2016/17 mit zahlreichen Abstiegen starteten die zwei Herren-, vier Damen- und sechs Junioren- respektive Juniorentams des VBC Allschwil diese Woche topmotiviert in eine weitere Meisterschaft. Von Oktober bis März werden im Schulzentrum Muesmatt wieder zahlreiche Volleyballspiele bestritten.

Cup bereits gestartet

Den Auftakt machte das Damen 1, 2. Liga, gestern Abend (nach Redaktionsschluss) gegen den TV Itingen. Nach dem Abstieg aus der 1. Liga und dem Weggang des Trainers Onno Bos sind die Erwartungen nicht minder hoch. Mitspielen in den vorderen Rängen lautet das klare Ziel, Aufstieg nicht ausgeschlossen. Ähnlich sieht es beim Herren 1, 2. Liga, aus. Dank neuen Spielern ist die Mannschaft wieder gut aufgestellt und topmotiviert, weit vorne in der Tabelle dabei zu sein.

Die ersten Cup-Spiele wurden bereits bestritten. Während das Damen 1 in diesem Jahr bereits in der zweiten Runde gegen den Drittligisten VBC Küssnacht nach einem misslungenen Start in den ersten beiden Sätzen ausschied, dürfen die Herren der ersten Mannschaft noch hoffen. Am 23. Oktober spielen sie auswärts gegen die 3.-Liga-



Ein Bild, das Gewohnheit werden soll: Die 2.-Liga-Herren des VBC Allschwil wollen in der Saison 2017/18 möglichst oft jubeln.

Foto zVg VBC Allschwil

Mannschaft des VBC Oerlikon. Bei einem Sieg kommen sie direkt in die 5. Cup-Runde und spielen zu Hause gegen eine Mannschaft der NLB. Man darf gespannt sein.

Heimspieltage

Mit einem neuen U23-Juniorenteam erhält der sonst eher durch Damen-Teams dominierte Club männliche Verstärkung. Es ist für den VBC Allschwil sehr erfreulich, dass damit der Nachwuchs der beiden Herren-Teams in der 2. und 4. Liga gesichert werden kann.

Auch in dieser Saison werden wieder mehrere Heimspielrun-

den im Schulzentrum Muesmatt stattfinden. Neben dem Genuss von sportlichen Höchstleistungen können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer in der Halle auch kulinarisch mit Kaffee und Kuchen an der Heimspiel-Beiz des VBC Allschwil verwöhnen lassen.

Der VBC Allschwil freut sich auf eine gelungene Saison mit vielen spannenden Begegnungen auf und neben dem Feld. Zuschauerinnen und Zuschauer sind an allen Spielen herzlich willkommen. Informationen zu den Spielen finden Sie auf der Webseite des Ver-

eins (www.vbcallschwil.ch) und auf Facebook. *für den VBC Allschwil

Termine

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 24. Oktober

20.15 Uhr Damen 4. Liga – VBC Bärschwil Schulzentrum 3

20.30 Uhr Herren 4. Liga – VBC Gelterkinder 3 Schulzentrum 2

Mittwoch, 25. Oktober

18.30 Uhr Junioren U23 – VBC Laufen Schulzentrum 3

Sportklettern Juniorinnen U14

Lela Hentschel beendet die nationale Saison als Gesamtsiegerin.

Die Reise zum letzten Wettkampf des diesjährigen Mammut Youth Climbing Cups (MYCC) führte Lela Hentschel letztes Wochenende nach Genf. Nach ihrem 2. Platz bei der Schweizer Meisterschaft im Speedklettern letztes Wochenende konnte die Allschwilerin in ihrer Paradedisziplin Lead – wie schon häufiger in dieser Saison – wieder ganz oben auf dem Podest stehen.



Immer weiter nach oben: Lela Hentschel klettert sich in Genf zum Tagessieg.

Foto Jens Hentschel

Triumph und erstes Nati-Aufgebot

Der Tagessieg bedeutete für das 13-jährige Klettertalent gleichzeitig Platz 1 in der Gesamtwertung des MYCC 2017 und damit, nach vier Siegen und zwei zweiten Plätzen in sechs Wettkämpfen, auch Platz 1 im nationalen Jahresranking U14. Aufgrund dieser Leistung und nach kürzlich erfolgter Einbürgerung in Allschwil wurde Lela Hentschel jetzt zu ihrer grossen Freude von Swiss Climbing für die Schweizer Nationalmannschaft nominiert.

Jens Hentschel,
Vater von Lela Hentschel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2017

Projekt DLZ: Für eine gemeinsame Steuerveranlagung im Leimental

Im August/September 2017 haben die Gemeinderäte von Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil und Therwil beschlossen, ein Projekt für die gemeinsame Steuerveranlagung der involvierten Gemeinden zu unterstützen und die weitere Projektausarbeitung zu finanzieren. Bis im Frühjahr 2018 wird eine

Arbeitsgruppe unter der Federführung der «Region Leimental Plus» untersuchen, wie die gemeinsame Steuerveranlagung für die Leimentaler Gemeinden aussehen und konkret umgesetzt werden könnte, wie diese Dienstleistung gemeinsam erbracht werden könnte und welchen Nutzen das den Gemeinden und der Bevölkerung bringen würde.

Das Projekt DLZ verfolgt unter anderem folgende Ziele: Durch das Zusammenführen der Steuereinheiten der Gemeinden können die Effizienz und die Effektivität der Steuerveranlagungen weiter erhöht werden, der Arbeitsaufwand kann besser verteilt werden, es entsteht eine grössere personelle und fachliche Flexibilität.

Voraussichtlich bis im Frühjahr 2018 wird die zuständige Arbeitsgruppe ein Projekt ausarbeiten und dieses dann den Gemeinderäten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Steuerabteilungen vorstellen. Auch die Öffentlichkeit wird zu gegebenem Zeitpunkt informiert.

*Die Gemeinden der
«Region Leimental Plus»*

Bestattungen

Kovacs, Judit

* 7. Dezember 1953

† 9. Oktober 2017

von Niederdorf BL

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 84

Leuenberger, Fritz

* 1. August 1946

† 8. Oktober 2017

von Melchnau BE

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Schönenbuchstrasse 85

Termine

- **23. Oktober**
Shredderdienst Sektor 4
- **24. Oktober**
Kunststoffabfuhr Sektoren 1-4
- **25. Oktober**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **26. Oktober**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

Samstag, 28. Oktober 2017,
Sonntag, 29. Oktober 2017,
den ganzen Tag geschlossen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil
BRU – Facility Management

**39. Benefiz -
Grufiti - Disco**

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2017
21:00 - 03:00 UHR
EINTRITT 10.-
AB 25 JAHREN - 2 DANCFLOORS & 3 BARS

DER ERLÖS KOMMT DEM NEUEN KÜCHENINVENTAR IM
JUGENDFREIZEITHAUS ZUGUTE

Kinder jugend Familien
FreizeitHaus
Allschwil

WWW.FREIZEITHAUS-ALLSCHWIL.CH



SPORTNACHT

Saison 2017 / 2018

- Sa. 21. Oktober 2017 → Sporthalle Schulzentrum
Muesmattweg 6, Allschwil
- Sa. 04. November 2017 → 6er Tramhaltestelle Kirche
- Sa. 18. November 2017
- Sa. 02. Dezember 2017 → Von 19:30 bis 22:00h
- Sa. 16. Dezember 2017 → Hallensportschuhe und Sportkleider
- Sa. 13. Januar 2018
- Sa. 27. Januar 2018 → Mindestalter: 12 Jahre
- Sa. 03. Februar 2018
- Sa. 03. März 2018
- Sa. 17. März 2018 → Infos im Jugendfreizeithaus,
per Telefon 061 486 27 10
oder www.freizeithaus-allschwil.ch
- Sa. 14. April 2018



jugend
Freizeithaus
Allschwil

Veranstaltungen

Behandlung von chronischen Schmerzen

Der Seniorendienst lädt am 26. Oktober um 14 Uhr zu einem Vortrag zum Thema «Chronische Schmerzen ins Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 ein. Referent Michael Gengenbacher ist Chefarzt des «Zentrums Rheuma, Rücken, Schmerz» am Bethesda Spital in Basel. Viele ältere Menschen leiden an Schmerzen. Nicht selten handelt es sich um chronische Schmerzen. Ungenügend behandelte akute Schmerzen sind einer der wichtigsten Ursachen für die Entwicklung zur Schmerzkrankheit. Der chronische Schmerz beeinflusst alle Bereiche des Lebens negativ. Die Bedeutung einer umfassenden Schmerztherapie von der rechtzeitigen Diagnostik bis zur erfolgreichen Therapie kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Michael Gengenbacher wird in seinem Vortrag Beispiele zu Behandlungsmethoden und zur Linderung aufzeigen.

Astrid Storz,
Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Vortrag im Calvinhaus «Z Basel isch Mäss»

Der Mittwochtreff lädt am 1. November um 14.30 Uhr zu einem Vortrag von Historiker Mike Stoll ins Calvinhaus ein. Dabei erfahren Sie, dass Herbstmesse mehr als Zuckerrübe und Mässmögge bedeutet. Der begabte Erzähler Mike Stoll ist in der Region kein Unbekannter. Dass seine Stadtführungen meist ausgebuht sind und seine Vorträge die Säule füllen, erstaunt nicht. Zu jedem Thema, das er sorgfältig recherchiert, lebendig vorträgt und mit viel Humor würzt, weiss er viel Spannendes zu erzählen. Für den Vortrag ist keine Anmeldung erforderlich. Das Mittwochtreff-Team freut sich auf zahlreiche Besucher.

Margreth Häberlin, Mittwochtreff

Ein Blick zurück

«Zum schwarzen Turm»



Neben den Gasthöfen «zum weissen Rössli» und dem «roten Ochsen» am Dorfplatz gehörte der Gasthof «zum schwarzen Turm» an der Oberwilerstrasse/Einmündung Ochsengasse zu den wichtigsten Gaststätten in fürstbischöflichen Zeiten. 1746 ersuchte ein Valentin Gürtler, Metzger, um die Erlaubnis, ein Wirtshaus eröffnen zu dürfen. Vertiefte Nachforschungen haben ergeben, dass der Besitz der Gaststätte «zum schwarzen Turm» über Generationen hinweg in den Händen einer Allschwiler Familie «Gürtler» lag, bekannt unter dem heute noch geläufigen Dorfnamen «s Felixe». Während der Trennungswirren 1830–1833 stossen wir auf einen Jakob Gürtler-Ettlin (s Turmwirts Hans), der gemeinsam mit dem Rössliwirt Jakob Adam der sogenannten «Bewegungspartei» angehörte, die sich für einen selbstständigen Kanton Basel-Landschaft einsetzten. Einer Beschreibung ist zu entnehmen, dass es in der damaligen Zeit in beiden Wirtschaften recht gewalttätig zu und her gegangen sein muss! Weiter ist festgehalten, dass es in der «Taverne zum Turm» um 1910 noch keine Stühle gab, sondern nur raube Tannenbänke und Tische. Als letzter Turmwirt wird 1873 ein Adolph Ettlin aufgeführt, der ebenfalls einem Allschwiler Geschlecht entstammte. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der einst stolze Gasthof in ein Mehrfamilienhaus mit Arbeiterwohnungen umgebaut. Im Kriegsjahr 1942 fiel das Gebäude leider einer Strassenkorrektur der Spitzhacke zum Opfer. Die Aufnahme zeigt die Giebelfront der ehemaligen Gaststätte vor dem Abbruch. Am rechten Bildrand erkennt man die «Pulverhütte», wie das Haus heute noch im Volksmund genannt wird, dessen Riegelbalken nach wie vor unter dem Verputz schlummern.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Viktor Butz

Schwarze Gyger

Einladung zum Casting

2018 feiert der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» sein 20-jähriges Bestehen. Und macht sich mit der neuen Produktion gleich selbst ein Geschenk: Nach der «Hexenjagd» begibt man sich in Teufels Küche – mit «Meister und Margarita» von Michail Bulgakow wagt sich das Theaterensemble an einen ganz besonderen Leckerbissen. Der gleichnamige Roman ist das erfolgreichste Werk des sowjetischen Schriftstellers Bulgakow, welcher als grosser Satiriker der russischen Literatur gilt. Das vielschichtige Stück, das im Juni 2018 aufgeführt wird, besticht durch die Vielfalt der Themen und Figuren, durch Witz und Allegorien und eine herrlich lebendige Sprache.

Haben Sie Lust mitzuwirken, sei es vor oder hinter den Kulissen? Der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» lädt alle Interessierten ein zum Casting. Am Montag, 30. Oktober, ab 19 bis circa 22 Uhr im Calvinhaus, Baslerstrasse 226. Wollten Sie schon immer einmal Theaterluft schnuppern? Oder haben Sie bereits entsprechende Erfahrung? Haben Sie genügend Zeit für Proben und Aufführungen und möchten in einem eingespielten Ensemble Theater spielen oder hinter der Bühne mithelfen? Dann kommen Sie am 30. Oktober zum Casting! Auf der Website www.zumschwarzgyger.ch finden Sie weitere Informationen zum Verein und seinen bisherigen Produktionen. «Dr Schwarz Gyger» freut sich auf Sie.

Andrea Bruderer,
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

Oktober

- Sa 21. Diwali – indisches Lichterfest**
Kalasri Tanz- und Musikensemble. Calvinhaus, ab 17.30 Uhr. Tickets: Erwachsene 30 Franken, Kinder 15 Franken.
- So 22. Musiknachmittag Seniorendienst**
Schwyzerörgelmusik mit dem Quintett Sorpresa. 14.30 Uhr, Café Alte Post.
- Mo 23. Bürgergemeindeversammlung**
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 19 Uhr.
- Do 26. Chronische Schmerzen**
Seniorendienst. Vortrag von Mi-

chael Gengenbacher. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

- Sa 28. Naturschutztag**
Der Natur- und Vogelschutzverein Allschwil pflegt das Naturschutzgebiet beim Geologischen Denkmal. Treffpunkt 9 Uhr Bushaltestelle Letten Allschwil. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Handschuhe.

- Mo 30. Räumliches Entwicklungskonzept**
Infoveranstaltung der Gemeinde zur Eröffnung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Tanznachmittag mit John Scott

Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

November

- Mi 1. Mittwochtreff**
Z Basel isch Mäss. Vortrag von Mike Stoll, Historiker, über die Geschichte des ältesten Jahrmarktes der Schweiz. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Sa 4. Stubete**
Schwyzerörgelgründe Allschwil. Es spielt: Schwyzerörgelquartett Schenkenberg. Restaurant Jägerstübli, ab 19 Uhr.

- So 5. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.
- Mi 8. Einwohnerratssitzung**
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.
- Sa 11. Martinimärt mit Koffermarkt**
Frauenverein St. Peter und Paul. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 11 bis 21 Uhr. Koffermarkt bis 17.30 Uhr. Mehr Infos via www.frauenverein-allschwil.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Verkehrsunfall: Polizei sucht Zeugen

AWB. Am vergangenen Montag kam es kurz vor 8.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf dem Hegenheimermattweg. Dabei kollidierten ein Personenwagen und eine Fahrradfahrerin. Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr eine 48-jährige Frau auf dem Velo vom Grabenring herkommend auf dem Hegenheimermattweg. Sie wollte nach links in die Strasse «Im Brühl» abbiegen. Wegen Gegenverkehr musste sie anhalten. Beim Anfahren wurde sie von hinten von einem Personenwagen links überholt. Anschliessend kam es zu einer seitlichen Streifkollision, durch die sie stürzte und sich leicht verletzte. Der unbekannte Lenker des Autos habe kurz angehalten, sich dann aber von der Unfallstelle entfernt. Gemäss Fahrradfahrerin handelte es sich beim Lenker um einen älteren Mann in einem weissen/grauen Auto mit Schweizer Kennzeichen. Die Polizei sucht Zeugen, im Speziellen den erwähnten Autolenker. Sachdienliche Angaben sind erbeten an die Einsatzleitzentrale der Polizei unter 061 553 35 35.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASEL
LIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

CH-Landhaus aus Holz in d. Bergen	diese Ruine b. Läuferfingern	Ferieninsel auf Indonesien	drohendes Unheil	katholische Geistlichkeit	schlechte Angewohnheit	er kommt aus Israel	4	knappe Anmerkung	Terminkalender	Vetternwirtschaft	
				Ort im Seitental d. Oristals							
Oberleitung Abk.		roter Edelstein	Hirsch aus dem hohen Norden			engl. Entsprechung der DNS		span.: mich		kurz für Amtsinspektor	
10				Lärm, Krach				engl.: Schläfchen		3	
arab. Fürstentum	Ausruf des Gruselns		Tageszeit	Aschenkrug				so kennen Spanier den Hass			
erdbraune Farbe				wo Kühe schlafen				zerkochte Speise		Esel-sprache	
Todeskampf	span.: Gold		weltfremder Theoretiker	50 20 BON CITY			7	der Kern der Stadt Basel		zwei in röm. Ziffern	
							grössere Veranstaltungsräume				
Rauschzustand durch Drogen	ein Kanton	2	kurz für Dynamit Nobel							Laut des Räusperns	
				bei ihnen stossen 2 Seiten zusammen	knapper Damenbadeanzug	Sternbild		drückt auch Gleichzeitigkeit aus	it. Fluss	grosse Bedürftigkeit	Blödsinn (reden)
war Gruppe sozialistischer Staaten	Autokennzeichen v. Mendrisio	engl.: geblutet	Zahlwort	1				Vergnügen			9
8					Ort des Verbrechens						.a.ar. = Würfelspiel
dieser Turm b. Rheinhafen				Frucht aus Neuseeland				chem. Zeichen f. Radium		machen Kühe oft	
göttliche Nachsicht	den Boden speziell lockern				man isst sie oft als TV-Knabbererei					6	
5				Salz der Salpetersäure						kurz f. Tausend	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 31. Oktober die vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!